

Tipps zu den Sichtungsaufgaben

Bodenarbeit: was man vermeiden sollte:

- ohne Handschuhe
- ohne Gerte oder Stick
- enge Wendungen zum Führenden hin
- Führseil in Schlaufen um die Hand
- Ende des Führseils schleift auf dem Boden
- Teile des Führseils liegen auf dem Boden
- Pferd bedrängt den Führenden (zu wenig Abstand)
- Hindernis wird nicht erarbeitet (aufmerksam machen), sondern Pferd nur drüber geführt
- Pferd reagiert nicht auf Hilfengebung
- Fehler des Pferdes werden nicht korrigiert
- Nicht auf Ängste des Pferdes eingehen
- mehr als 3 Versuche hintereinander an einem Hindernis
- nicht forsches, zielgerichtetes Laufen
- keine/wenig eigene Körpersprache/Körperspannung

Longieren was zu beachten ist bzw. was man vermeiden sollte:

Beider hier verlangten Longenarbeit geht es NICHT um die Gymnastizierung des Pferdes! Statt dessen soll ein Pferd so longiert werden, dass man mit ihm z.B. Sitzübungen für einen Anfänger machen könnte. Das setzt ruhige Gangarten auf großem Zirkel, Stellung und Biegung des Pferdes und weiche Übergänge voraus!

was man vermeiden sollte:

- ohne Handschuhe arbeiten
- ohne Longierpeitsche (theoretisch geht auch eine kürzere, geht aber häufig schief!)
- Longieren mit Longierbrille
- zu kleinen Zirkel (Fliehkräfte zu hoch für den Reiter)
- Longe in Schlaufen um die Hand
- Ende der Longe schleift auf dem Boden
- Teile der Longe liegen auf dem Boden
- Longe zwischen Hand des Longenführers und Pferd kommt auf den Boden
- Longe ist unmittelbar im Gebiss eingeschnallt (Ausnahme Longiergebiss)
- Longieren am Knotenhalfter
- Zäume, deren Riemen sich beim Longieren außen ins Auge ziehen könnten
- Longenführer steht nicht auf einem Punkt, sondern läuft selbst größere Kreise
- Pferd reagiert bei Tempowechsel/Übergängen nicht auf Hilfen/Körpersprache, folglich zu starker Peitscheneinsatz
- Pferd geht permanent in Außenstellung und/oder ohne Biegung - permanent auf das Maul einwirkende Hilfszügel (Ausbinder u.ä. sind erlaubt, dürfen aber nicht ständig einwirken)

Kurzreferat zu Themen aus dem Bereich der Pferdekunde:

Im Rahmen der Sichtung ist ein Kurzreferat zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich der Pferdekunde zu halten. Die Themen werden unter den Teilnehmern verlost.

Zur Vorbereitung des Kurzreferats erhält der Teilnehmer 10 Minuten Zeit um das Thema zu gliedern oder sich gegebenenfalls Stichpunkte zu notieren. Externe Hilfe ist dabei nicht zulässig. Beim Halten des Kurzreferats ist die Benutzung der zuvor selbst erstellten Notizen erlaubt. Das Kurzreferat sollte etwa einen Umfang von 10 Minuten haben.

Was man beachten sollte:

Aufbau des Referats:

- Zu Beginn eigene Vorstellung
- Einführung in das Thema
- Darstellung der Komplexität des Themas – dem Thema untergeordnete Aspekte und Themen
- Wenn das Gesamthema zu umfangreich ist um es in 10 Minuten umfassend abzudecken, dann Konzentration auf einen bestimmten Unterpunkt und dessen vertiefte Darstellung *(in diesem Fall aber unbedingt vermerken, dass man sich aus Zeitgründen jetzt nur mit dem Punkt XY befassen kann!)*
- Am Ende des Referats eventuell offene Fragen der Zuhörer klären
- Persönliche Hinweise zur möglichen Vertiefung des Themas geben (z.B. zu Literaturquellen etc.)
- Feedback holen
- Beenden des Vortrags, Verabschiedung

Was man vermeiden sollte:

- Gefordert ist ein Kurzvortrag und keine Moderation des Themas!
- Unstrukturierter Vortrag und Wiederholungen
- Die Teilnehmer beim Vortrag nicht anzusehen
- Eine übertrieben lässige Haltung
- Scherzhafte Bemerkungen werden manchmal in den Vortrag eingebaut um eigene Unsicherheit zu überspielen, kommen aber in diesen Fällen meistens nicht gut an!